

# Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHMIDT-VOGT, H.:

**Musik und Wald**

16 illustrations, 216 pages  
Editions Rombach Wissenschaft,  
Reihe Oekologie  
Editeur: Hansjürg Steinlin  
Freiburg i.B., 1996  
DM 78,-

L'auteur, ancien professeur de sylviculture à l'université de Freiburg i.B., est bien connu des forestiers par sa monographie de l'épicéa en quatre volumes. Pour les amis de la musique et de la forêt, c'est une bonne surprise qu'il ait mis la même compétence à montrer les liens qui existent depuis des siècles entre forêt et musique. Cette relation se manifeste à travers des thèmes forestiers comme les chants d'oiseaux, les arbres, les mythes ou encore la chasse. Mais la forêt est aussi présente dans la musique par les matériaux utilisés. L'auteur propose une synthèse de vingt pages sur le bois de lutherie et ses propriétés, où l'épicéa joue le rôle principal, ainsi que sur des aspects de syl-

viculture, de station et de récolte favorables à la production du bois de résonance.

La plus grande part de l'ouvrage est dédiée aux thèmes de la forêt dans les œuvres de 142 compositeurs européens et américains. Chacun est présenté par une courte biographie et par les œuvres qu'il a composées en rapport avec la forêt. Le répertoire complet comporte même près de deux cents compositeurs. Si on connaît la symphonie «La chasse» de Mozart ou «Les quatre saisons» de Vivaldi, on sera étonné du nombre d'autres œuvres s'inspirant du monde réel ou mythique de la forêt. A peu près la moitié des œuvres citées sont d'origine allemande, les autres se répartissent entre une vingtaine de pays.

Une bibliographie fouillée complète cet ouvrage original qui illustre un aspect des fonctions sociales de nos bois. Il s'adresse à toute personne intéressée par la forêt, la musique et le bois de lutherie. Il rendra aussi service aux organisateurs de manifestations culturelles dédiées à l'arbre ou à la forêt.

*Philippe Domont*

**Deutschland**

ABETZ, P.; OHNEMUS, K.:

**Zur Genauigkeit von Stichproben bei der Z-Baum-Kontrollmethode in Durchforstungsbeständen**

Allg. Forst- u. J.-Ztg. 167 (1996) 8: 149–159

Inventuren zur Planung von Produktionsprozessen sollen den Bedürfnissen der Betriebsleiter entsprechen und nur notwendige Informationen erfassen. Das sind primär Angaben über erntereife Bäume und über Z-Bäume, deren Entwicklung noch gesteuert werden kann. Als Z-Bäume gelten nicht nur Bäume, die der Holzproduktion dienen, sondern auch wertvolle Glieder eines zu schützenden Biotops oder aussergewöhnliche Erscheinungen. Die Z-Baum-Kontrollmethode beschränkt sich auf die Z-Bäume in der Durchforstungsphase (rund 30% der Fläche) und in der Erntephase (rund 10% der Fläche), was beträchtliche Einsparungen bei der Inventur

erlaubt. In der vorliegenden Studie wird untersucht, mit welcher Genauigkeit in 15 m bis 25 m hohen (Durchforstungs-)Beständen der Z-Baum-Bestockungsgrad, der mittlere Durchmesser und der periodische Durchmesserzuwachs der Z-Bäume anhand von Stichproben erfasst werden können. Die 12 Tatbestände sind unterschiedlich gemischt, haben eine Fläche von 5,6 ha bis 12,2 ha und befinden sich im Staatswald des Forstbezirks Pforzheim. Die wichtigsten Ergebnisse lauten wie folgt:

- Z-Baum-Kollektive sind im Gegensatz zu allen Bäumen eines Bestandes homogener und erlauben relativ kleine Stichproben.
- Als Aufnahmeeinheiten genügen 5 Aren grosse Probekreise.
- Auch in ungleichaltrigen Mischbeständen genügt ein Probekreis pro ha, wenn die Probekreise systematisch (Gitternetz) über den Bestand verteilt werden.
- Unter den genannten Voraussetzungen können in Beständen ab 10 ha Grösse der Z-Baum-Bestockungsgrad auf  $\pm 0,1$  der mittlere